

Der Papa von heute Pampers Studie 2016

In zwei großen Umfragen hat Pampers die Väter von heute zu Wort kommen lassen, um mehr darüber zu erfahren, was sie glücklich macht und bewegt.

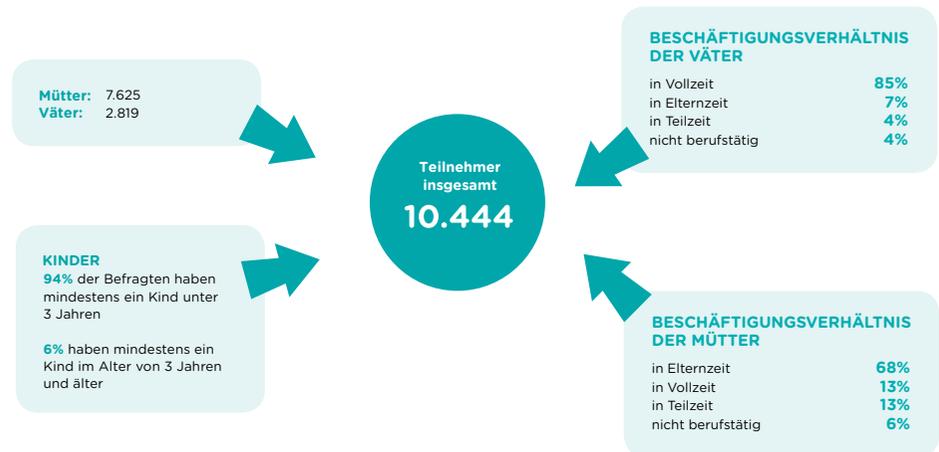
Befragt wurden 10.444 Abonnenten des Pampers Newsletter sowie in Kooperation mit dem Meinungsforschungsinstitut forsa weitere 506 Väter in einer repräsentativen Studie.

Die spannendsten Ergebnisse auf einen Blick

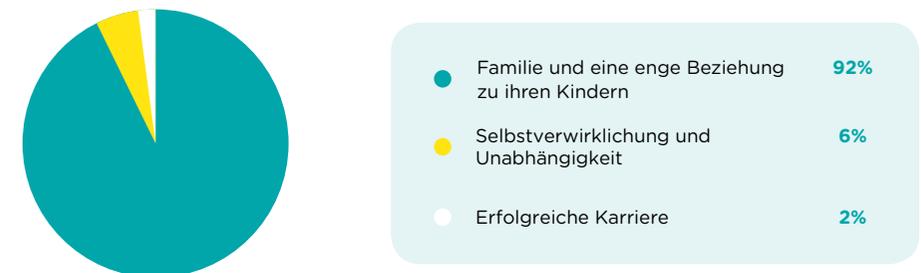
- Der Papa von heute geht voll in seiner Vaterrolle auf: Für 92 Prozent der Väter steht die Familie an erster Stelle**
So ist es für sie eine Selbstverständlichkeit sich um Ihre kleinen Lieblinge zu kümmern. Windeln wechseln gehört für 83 Prozent der Väter, neben spielen und ins Bett bringen, zu ihren regelmäßigen Aufgaben. Jeder zweite Papa wickelt mehrmals pro Tag.
- Der Großteil der Papas sind immer noch ‚Wochenendväter‘, jedoch hätten 93 Prozent gerne mehr gemeinsame Zeit mit ihrem Nachwuchs**
75 Prozent der Väter verbringen unter der Woche weniger als vier Stunden mit den Kindern. Deshalb wünschen sich 28 Prozent familienfreundlichere Arbeitszeiten und 26 Prozent fordern individuellere Betreuungsangebote.
- Elternzeit spielt eine immer größere Rolle: Über die Hälfte der Papas hat Elternzeit genommen**
Allerdings sind nur 11 Prozent mehr als drei Monate zuhause geblieben und 66 Prozent der Väter hätten sich eine längere Elternzeit gewünscht. Jedoch konnten die Familien größtenteils nicht langfristig auf das Einkommen des Vaters als Hauptverdiener verzichten.

Die Teilnehmer

Online-Befragung unter 10.444 angemeldeten Pampers Newsletter-Abonnenten in Deutschland



Was Vätern im Leben am wichtigsten ist



Für **92 Prozent** der Väter ist **die Familie und die enge Beziehung zu ihren Kindern deutlich wichtiger** als Erfolg im Job oder die eigene Selbstverwirklichung.

89 Prozent sind glücklich mit ihrer aktuellen Vaterrolle.

Die größten Überraschungen am Vatersein



Regelmäßige Vateraufgaben



Mütter und Väter sind sich einig: Spielen, wickeln und die Kinder ins Bett bringen gehören zu den häufigsten Aufgaben von Vätern!

Kinderbetreuung durch den Vater



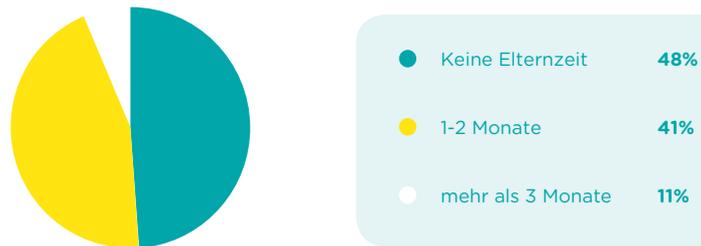
Die meisten Männer sind immer noch „**Wochenendväter**“, die in der Regel **unter der Woche nicht mehr als 4 Stunden täglich** mit ihrem Nachwuchs verbringen.

Würden Väter gerne mehr Zeit mit Ihren Kindern verbringen?



Um mehr Zeit mit dem Nachwuchs verbringen zu können, wünscht sich **jeder dritte Vater mehr Freizeitangebote** für Vater und Kind, **28 Prozent** plädieren für **familienfreundlichere Arbeitszeiten und -modelle** und **26 Prozent** der Papas wünschen sich **individuellere Betreuungsangebote**.

Väter & Elternzeit

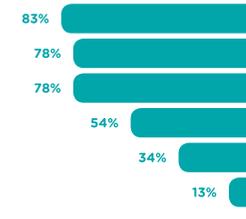


Jeder zweite Papa bleibt beim Nachwuchs: Insgesamt haben **52 Prozent** der Väter eine Elternzeit genommen, davon **11 Prozent** mehr als drei Monate.

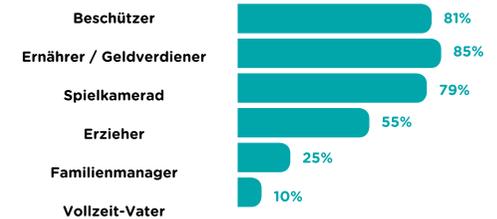
66 Prozent der Väter hätten sich gerne länger als möglich um ihren Nachwuchs gekümmert und eine **längere Elternzeit** genommen. Der Grund für eine kürzere Elternzeit als gewünscht, ist aber nicht die fehlende gesellschaftliche Akzeptanz: **96 Prozent** der Papas geben an, dass ihr **Umfeld das neue Elternzeitmodell akzeptiert**. Vielmehr spielen die finanziellen Verhältnisse innerhalb der Familie eine wesentliche Rolle: Bei **66 Prozent** der Vätern kann die Familie **nicht langfristig auf das Einkommen des Hauptverdieners verzichten**.

Die Rolle des Vaters

aus Sicht der Väter



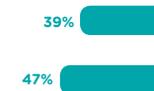
aus Sicht der Mütter



Die Rollen zwischen Vater und Mutter sind bei den meisten Familien immer noch **traditionell verteilt**: Die eindeutige Mehrheit der Befragten sieht den **Vater als Beschützer, Ernährer und Spielkamerad**.

Erziehungsvorbilder

Väter



Mütter



Während **58 Prozent der Frauen** eher traditionell eingestellt sind und ihre **eigene Mutter als Erziehungsvorbild sehen**, orientieren sich heute lediglich **39 Prozent der Männer** in der Kindererziehung **an ihrem Vater**.

Hintergrund

Der Papa von heute

Erhebungsmethode

Online-Befragung unter Pampers Newsletter-Abonnenten in Deutschland

Untersuchungsinhalt

Die Rolle, das Selbstbild und die Bedürfnisse von Vätern in der heutigen Gesellschaft

Befragte Personen

Mütter und Väter von Kindern im wickelfähigen Alter

Stichprobe

7.625 Mütter, 2.819 Väter (gesamt 10.444)

Erhebungszeitraum

21. April bis 2. Mai 2016

Repräsentative forsa-Studie im Auftrag von Pampers - Die wichtigsten Ergebnisse

Repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag von Pampers unter 506 Vätern von Kindern bis 6 Jahre.

Top 3 - Was Väter am Vatersein besonders lieben

Für **30% der Väter** ist es das **Schönste**, die **Entwicklung des Kindes** miterleben zu dürfen:

„Die schnell voran schreitende Entwicklung – jeden Tag kann das Kind etwas mehr. Das freut mich total und bewegt mich jedes Mal.“

23% der Väter genießen besonders die **bedingungslose Liebe und das Vertrauen** des Kindes:

„Dass meine Tochter mich sehr ins Herz geschlossen hat und sich sehr freut, wenn ich von der Arbeit nach Hause komme. Zudem gibt es Kleinigkeiten, die sie nur mit mir machen möchte. Diese Momente sind überragend.“

Für **19% der Väter** sind **das Lachen und die Freude des Kindes an Alltagsdingen** das Schönste:

„Ein Kinderlächeln lässt über vieles im Alltag hinwegsehen.“

„Mitzuerleben, wie mein Kind aufwächst und sich zu einer eigenständigen Persönlichkeit entwickelt.“

Top 3 - Die größten Herausforderungen für Väter

33% der Väter sehen die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** als größte Herausforderung im Alltag:

„Genügend Freiraum und Zeit für das Kind zu haben – also die Arbeit so zu gestalten, dass man sich auch unter der Woche mit dem Kind „beschäftigen“ kann.“

26% der Väter empfinden es als besonders herausfordernd, ihren Familienalltag effizient genug zu organisieren, um genügend **Zeit und Aufmerksamkeit** für das Kind aufbringen zu können:

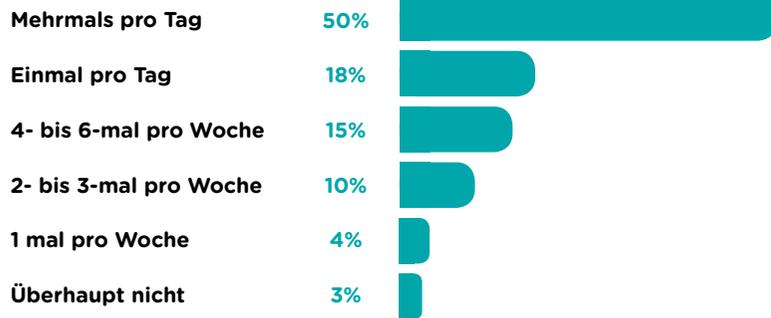
„Jeden Tag aufs Neue alle Bälle in der Luft zu halten und glückliche Kinder ins Bett zu bringen.“

Für **19% der Väter** ist die **richtige Erziehung** des Kindes eine besonders große Herausforderung:

„Den Kindern die richtigen Werte zu vermitteln und sie auf das immer komplexere Leben unserer Gesellschaft gut vorzubereiten ohne sie in ihrem Kindsein zu sehr einzuschränken.“

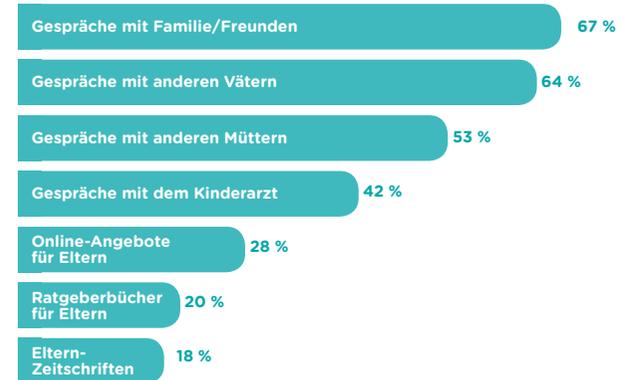
„Zeitlich alles unter einen Hut zu bekommen – vor allem, wenn beide Elternteile arbeiten und Oma und Opa nicht um die Ecke wohnen.“

Windeln wechseln als regelmäßige Aufgabe - So häufig wickeln Väter



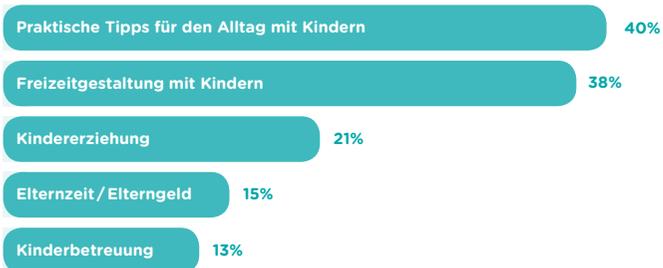
Wickeln ist Daily Business: Die **Hälfte** wickelt ihren Nachwuchs **mehrmals pro Tag**, weitere **18 Prozent einmal pro Tag**.

Wo informieren sich Väter?



Das **persönliche Gespräch** ist die wichtigste Informationsquelle für Väter: **64 Prozent** tauschen sich vor allem **mit anderen Vätern** aus. **28 Prozent** informieren sich auch **online** über Eltern-Portale, Foren oder Blogs.

Themen, die Väter besonders interessieren



Um ihre Vaterrolle noch besser ausfüllen zu können, wünschen sich Väter vor allem **mehr praktische Tipps für den Alltag mit Kindern** (40 Prozent) und für **die gemeinsame Freizeitgestaltung** (38 Prozent).

Hintergrund

Der Papa von heute

Erhebungsmethode

Repräsentative Online-Befragung im Rahmen von forsa.omninet

Untersuchungsinhalt

Die Rolle, das Selbstbild und die Bedürfnisse von Vätern in der heutigen Gesellschaft

Befragte Personen

Väter von Kindern bis 6 Jahre

Stichprobe

506 Väter

Erhebungszeitraum

18. bis 23.Mai 2016